

Eine neue Chance für das Volk

2. Mose 32–34

Mit Gott leben

Die Israeliten haben den mit Gott geschlossenen Bund gebrochen und sich nicht an die Vereinbarungen gehalten. Gott will das Volk zunächst vernichten. Aber er erbarmt sich und gibt ihm eine neue Chance. Gott liebt uns, selbst wenn wir Fehler machen. So gibt er auch uns immer wieder eine neue Chance.

Leitgedanke: Gott gibt immer wieder eine neue Chance.

Gut zu wissen

Zu lange dauert den Israeliten die Zeit, die Mose auf dem Berg Sinai bei Gott verbringt. Ob er je zurückkehren wird? Sie wollen endlich ihren Gott sehen. So sind sie es durch die ägyptische Götterverehrung gewöhnt. Es fällt ihnen schwer, einem unsichtbaren Gott zu vertrauen. Also errichten sie eine goldene Figur in Form eines Kalbes.

Als Mose zum Volk zurückkommt, zertrümmert er die Gesetzestafeln und schmilzt das goldene Kalb ein. Er lässt das Gold zermahlen, wirft den Goldstaub ins Wasser und lässt die Leute somit ihren selbst gemachten Gott trinken. Drastisch zeigt Mose ihnen, wie machtlos das Götterbild seiner eigenen Zerstörung ausgeliefert ist. Der Goldstaub dürfte ihnen schwer im Magen gelegen haben. Außerdem werden 3.000 Leute getötet. Schrecklich! Dem biblischen Bericht ist unser humanistisches Menschenbild fremd; Fragen bleiben unbeantwortet.

Trotz der Schwere des Vergehens tritt Mose vor Gott für das abtrünnige Volk ein. Schließlich verspricht Gott, bei den Israeliten zu bleiben. Er gibt ihnen eine neue Chance.

Aus ihrem Alltag kennen die Kinder vermutlich die Aussage: „Wenn du dieses oder jenes machst/nicht machst, dann bist du nicht mehr mein Freund.“ Hier können wir ansetzen und ihnen zeigen, dass wir ihre Freunde bleiben, auch wenn sie Fehler machen oder sich falsch verhalten. Gott ist hierbei unser Vorbild. Denn er gibt immer wieder eine neue Chance, selbst nach gravierendem Fehlverhalten und Ablehnung ihm gegenüber.

Themenkreis 3: Die Mosegeschichte

| Woche | Einheit | Titel | Thema | Grundlage |
|-------|---------|---------------------------------|--------------------------------|-------------------|
| 1 | 027 | Moses Familie tut alles für ihn | Mose wird geboren | 2 Mo 1,1–2,10 |
| 2 | 028 | Gott spricht aus dem Feuer | Mose am Dornbusch | 2 Mo 3,1–4,17 |
| 3 | 029 | Gott befreit sein Volk | Plagen über Ägypten | 2 Mo 5–12 |
| 4 | 030 | Gott führt durch die Wüste | Die Wolken- und Feuersäule | 2 Mo 13,17–22 |
| 5 | 031 | Das Volk kann Gott vertrauen | Die Flucht durchs Rote Meer | 2 Mo 14,1–15,21 |
| 6 | 032 | Gott versorgt sein Volk | Essen und Trinken in der Wüste | 2 Mo 15,22–27; 16 |
| 7 | 033 | Mose betet und Gott hilft | Der Sieg über die Amalekiter | 2 Mo 17,1–16 |
| 8 | 034 | Gott gibt seinem Volk Regeln | Die Zehn Gebote | 2 Mo 19–20 |
| 9 | 035 | Eine neue Chance für das Volk | Das goldene Kalb | 2 Mo 32–34 |
| 10 | 036 | Gott wohnt bei seinem Volk | Die Stiftshütte | 2 Mo 25–40 |
| 11 | 037 | Josua und Kaleb machen Mut | Die Kundschafter in Kanaan | 4 Mo 13–14 |
| 12 | 038 | Gott hilft auf seltsame Weise | Die Bronzeschlange | 4 Mo 21,4–9 |
| 13 | 039 | Gott lädt zum fröhlichen Fest | Das Laubhüttenfest | 3 Mo 23,33–44 |

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A3): Seilweg

Kurze Seilstücke symbolisieren die Wege der Kinder in der vergangenen Woche. Während sie nacheinander ihre Seilstücke auslegen, erzählen sie von ihren Erlebnissen (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 kurzes Seil (ca. 50 cm)
- Haus aus Legosteinen



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend werden die Seilstücke und das Haus beiseitegeräumt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L spielt mit den Kindern „Reise nach Jerusalem“ (siehe Anhang). Dabei gelten allerdings andere Regeln als sonst: Die Kinder setzen, nachdem sie ausgeschieden sind, einmal aus. Danach können sie immer wieder ins Spiel einsteigen. Jedes Kind bekommt eine neue Chance. Nach zwei bis drei Musikstücken ist das Spiel zu Ende.

- Anhang: Spielanleitung „Reise nach Jerusalem“ (Materialbedarf siehe dort)

Wir hören



Die Geschichte

- 🕒 *In unserer heutigen Geschichte geht es auch um eine neue Chance.*
- 🕒 *Kurz nachdem Gott mit den Israeliten einen Bund geschlossen und ihnen die Regeln erklärt hatte, passierte etwas Unvorstellbares.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Tipp: L kann die Geschichte einfach erzählen und dann im Gespräch die eventuelle Entrüstung, den Protest oder die Irritation der Kinder zulassen, spiegeln und auffangen. Kinder haben ein Recht darauf, dass ihre Empfindungen wahr- und ernst genommen werden.

- Erzählvorlage

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Wie kam es dazu, dass die Israeliten dieses goldene Kalb wollten? Warum hielten sie sich nicht mehr an ihre Abmachungen mit Gott?*
- ☞ *Was bedeutet eigentlich das zweite der Zehn Gebote „Mach dir kein anderes Götterbild“?*
- ☞ *Wieso war es so schlimm, ein goldenes Kalb herzustellen und zu ihm zu beten?*
- ☞ *Wie konnte es sein, dass Gott bei seinem Volk blieb und ihm verzieh, obwohl es sich nicht an die Abmachungen gehalten hatte?*



Basteln & Malen

L hat das für das Vierteljahresposter vorgesehene Wimmelbild in ausreichender Menge farbig vervielfältigt, jedes Bild in Einzelteile zerschnitten und diese in je einen Briefumschlag gesteckt.

- ☞ *Die Israeliten bekamen von Gott eine neue Chance. Er ging weiter mit ihnen und sie schlossen einen neuen Bund miteinander. Weil Mose die bisherigen Steintafeln zerschmettert hatte, erhielt das Volk neue Gesetzestafeln.*
- ☞ *Unser Wimmelbild für heute ist auch in lauter Einzelteile „zersprungen“. Könnt ihr ein neues Bild daraus entstehen lassen?*

L verteilt die Umschläge und die Kinder dürfen ihre Wimmelbilder wieder zusammenfügen. Sie kleben sie jeweils auf ein DIN-A4-Blatt.

Um ein Verwechseln der Puzzleteile zu vermeiden, können die einzelnen Wimmelbilder mit Markierungen auf der Rückseite versehen werden.

Später können die zusammengeklebten Wimmelbilder den Kindern mitgegeben werden oder sie ordnen diese zusätzlich in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 1 in Puzzleteile zerschnittenes farbiges Wimmelbild (für das Vierteljahresposter)
- Pro Kind 1 Briefumschlag
- Pro Kind 1 weißes DIN-A4-Blatt
- Klebestifte

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbiges Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S3): Seilweg

Kurze Seilstücke symbolisieren die Wege der Kinder in die neue Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

☞ *Gott wird euch auf euren Wegen in der kommenden Woche begleiten.*

■ Seile und Legohaus (siehe Anfangsritual)

■ Ggf. je 1 kurzes Seil (ca. 50 cm) für die Personen aus der Bibelgeschichte



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, du hast den Leuten aus dem Volk Israel eine neue Chance gegeben und bist weiter mit ihnen gegangen. Danke, dass auch ich immer wieder eine neue Chance bekomme und du bei mir bleibst.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Eine neue Chance für das Volk

Gott hat Mose auf den Berg Sinai eingeladen. Als Mose nach einem langen Aufstieg auf dem Berg ankommt, gibt Gott ihm Regeln. Er zeigt ihm zwei große Tafeln aus Stein. Auf diese Tafeln hat Gott selbst die Zehn Gebote geschrieben und Mose soll sie mit hinunter zu den Israeliten nehmen. So können sie sich immer an die Regeln und den Bund zwischen Gott und den Israeliten erinnern.

Aber während Mose mit Gott darüber spricht, denkt das Volk unten bei den Zelten gerade gar nicht an den Bund mit seinem Gott!

„Aaron, dein Bruder Mose ist schon so lange weg. Gott haben wir auch seit einer ganzen Weile nicht mehr gehört oder gesehen. Lass uns also einen eigenen Gott machen, den wir sehen und anfassen können!“, bedrängen die Leute Aaron. Einen neuen Gott? Es gibt doch nur einen Gott! Die anderen Völker ringsherum, ja, die machen sich Götter aus Gold. Aber das Volk Israel kennt doch den einen und einzigen lebendigen Gott! Wollen die Israeliten jetzt etwa so sein wie die anderen Völker? Wollen sie nicht mehr zu Gott gehören?

Gott hat doch gesagt: „Mach dir kein anderes Götterbild!“ Aber das Volk wird immer lauter und energischer. Aaron tut, was das Volk will. Die Israeliten sammeln goldene Ohringe, Ketten und Ringe und Aaron macht daraus ein großes Kalb. Danach rufen sie: „Das Kalb ist unser Gott, der uns aus Ägypten geführt hat!“ Sie tanzen um das Kalb herum, feiern ein großes Fest und beten das Kalb an.

Als Mose mit den Steintafeln vom Berg herunterkommt und das goldene Kalb entdeckt, ist er entsetzt. Voller Wut schleudert er die Tafeln mit den Zehn Geboten, die Gott ihm gegeben hat, auf den Boden. Das sind doch die Bundestafeln! Darauf steht doch alles, was wichtig ist, damit Gott und die Menschen gut zusammenleben können! Die Steintafeln zerspringen in tausend kleine Stücke.

Mose lässt die riesige leblose Figur in ein großes Feuer werfen. Danach wird das zerschmolzene Gold zermahlen und ins Wasser geschüttet. Alle Israeliten müssen nun dieses Wasser trinken. Die Anhänger des goldenen Kalbs werden hart bestraft.

„Ich werde nun mit Gott reden und ihn darum bitten, dass er uns vergibt und uns eine neue Chance schenkt“, erklärt der traurige Mose dem Volk. Die Israeliten haben verstanden, dass sie einen großen Fehler gemacht haben. Es tut ihnen leid!

Da ruft Gott Mose wieder auf den Berg. „Mach zwei neue Tafeln und bring sie mit. **Ich habe den Israeliten verziehen und gebe ihnen eine neue Chance. Ich will euch weiter nach Kanaan führen und bei euch sein. Wir werden einen neuen Bund miteinander schließen. Auch wenn ihr Fehler macht, ich bleibe euer Gott!**“



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



**Gott sprach: „Meine Geduld,
meine Liebe und Treue sind groß.“**

nach 2. Mose 34,6



Gott gibt immer wieder eine neue Chance.



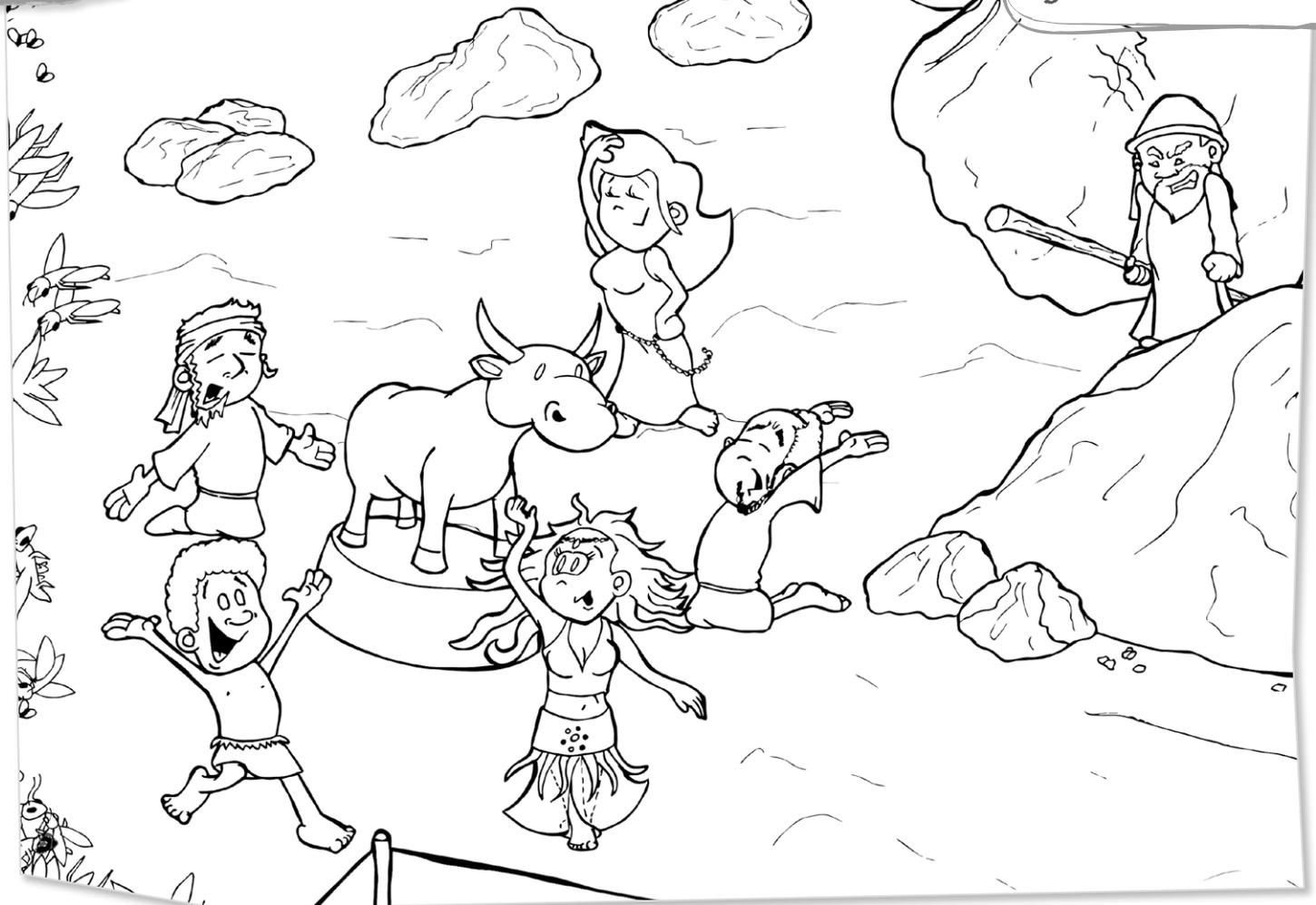


Reise nach Jerusalem

Spielregeln für die Neue-Chance-Variante

- 1** L und die Kinder stellen Stühle auf. Es muss ein Stuhl weniger vorhanden sein, als Kinder da sind. Die Stühle stehen in zwei Reihen jeweils mit den Rückenlehnen zueinander.
- 2** Anschließend spielt L Musik ab. Sobald sie ertönt, laufen alle Kinder um die Stuhlreihen herum.
- 3** Wenn L die Musik stoppt, setzen sich alle so schnell wie möglich auf einen Stuhl. Ein Kind findet keinen Platz und scheidet aus.
- 4** Dieses Kind setzt nun eine Runde aus. Zudem wird ein Stuhl entfernt.
- 5** Nach dieser Runde wird der Stuhl jedoch wieder zu den Reihen hinzustellen und das Kind darf wieder mitspielen. So bekommt jedes Kind immer wieder eine neue Chance. Nach zwei bis drei Musikstücken ist das Spiel zu Ende.

- Stühle
- CD-Player
- CD mit Musik (Kinderlieder oder instrumental)



**Gott sprach: „Meine Geduld,
meine Liebe und Treue sind groß.“**

nach 2. Mose 34,6

**Gott gibt immer wieder
eine neue Chance.**



Eine neue Chance für das Volk

2. Mose 32–34

Gott hat Mose auf den Berg Sinai eingeladen. Als Mose nach einem langen Aufstieg auf dem Berg ankommt, gibt Gott ihm Regeln. Er zeigt ihm zwei große Tafeln aus Stein. Auf diese Tafeln hat Gott selbst die Zehn Gebote geschrieben und Mose soll sie mit hinunter zu den Israeliten nehmen. So können sie sich immer an die Regeln und den Bund zwischen Gott und den Israeliten erinnern.

Aber während Mose mit Gott darüber spricht, denkt das Volk unten bei den Zelten gerade gar nicht an den Bund mit seinem Gott!

„Aaron, dein Bruder Mose ist schon so lange weg. Gott haben wir auch seit einer ganzen Weile nicht mehr gehört oder gesehen. Lass uns also einen eigenen Gott machen, den wir sehen und anfassen können!“, bedrängen die Leute Aaron. Einen neuen Gott? Es gibt doch nur einen Gott! Die anderen Völker ringsherum, ja, die machen sich Götter aus Gold. Aber das Volk Israel kennt doch den einen und einzigen lebendigen Gott! Wollen die Israeliten jetzt etwa so sein wie die anderen Völker? Wollen sie nicht mehr zu Gott gehören?

Gott hat doch gesagt: „Mach dir kein anderes Götterbild!“ Aber das Volk wird immer lauter und energischer. Aaron tut, was das Volk will. Die Israeliten sammeln goldene Ohringe, Ketten und Ringe und Aaron macht daraus ein großes Kalb. Danach rufen sie: „Das Kalb ist unser Gott, der uns aus Ägypten geführt hat!“ Sie tanzen um das Kalb herum, feiern ein großes Fest und beten das Kalb an.

Als Mose mit den Steintafeln vom Berg herunterkommt und das goldene Kalb entdeckt, ist er entsetzt. Voller Wut schleudert er die Tafeln mit den Zehn Geboten, die Gott ihm gegeben hat, auf den Boden. Das sind doch die Bundestafeln! Darauf steht doch alles, was



wichtig ist, damit Gott und die Menschen gut zusammenleben können! Die Steintafeln zerspringen in tausend kleine Stücke.

Mose lässt die riesige leblose Figur in ein großes Feuer werfen. Danach wird das zerschmolzene Gold zermahlen und ins Wasser geschüttet. Alle Israeliten müssen nun dieses Wasser trinken. Die Anhänger des goldenen Kalbs werden hart bestraft.

„Ich werde nun mit Gott reden und ihn darum bitten, dass er uns vergibt und uns eine neue Chance schenkt“, erklärt der traurige Mose dem Volk. Die Israeliten haben verstanden, dass sie einen großen Fehler gemacht haben. Es tut ihnen leid!

Da ruft Gott Mose wieder auf den Berg. „Mach zwei neue Tafeln und bring sie mit. **Ich habe den Israeliten verziehen und gebe ihnen eine neue Chance. Ich will euch weiter nach Kanaan führen und bei euch sein. Wir werden einen neuen Bund miteinander schließen. Auch wenn ihr Fehler macht, ich bleibe euer Gott!**“

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 2, S. 76 („Begegnung mit Gott“), S. 80 („Aus den Augen, aus dem Sinn“) und S. 84 („So nahe wie möglich“).



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
du hast den Leuten aus dem Volk Israel
eine neue Chance gegeben und bist weiter
mit ihnen gegangen. Danke, dass auch ich
immer wieder eine neue Chance bekomme
und du bei mir bleibst.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

